



Treffpunkt Aachen: Aus 27 Ländern kommen die Mitglieder des Clubs Aachen International. Sie verbindet ihre Liebe zu Aachen. Deswegen treffen sie sich regelmäßig in der Kaiserstadt. Foto: Andreas Schmitter

Öcher Netzwerk spannt sich um die Welt

Der Club Aachen International zählt 170 Mitglieder in 27 Ländern

VON MARLEN VAHLE

Aachen. „Aachener bleiben Aachener, egal wo sie sind! Aachener helfen Aachen und Aachenern, egal wo sie sind! Aachen hilft Aachenern, egal wo sie sind!“ – so lautet das Motto des vor drei Jahren gegründeten Club Aachen International. Heute zählt der Verein bereits 170 Mitglieder aus 27 verschiedenen Ländern, alles Menschen, die in Aachen wohnen oder gewohnt haben und sich der Stadt verbunden fühlen. Ein Öcher Netzwerk, das über den ganzen Globus verteilt ist.

Der Wunsch, auch über familiäre Kreise hinaus mit Aachenern und Aachen in Kontakt zu bleiben,

kann so erfüllt werden. Durch den direkten Kontakt ins Ausland zu den Aachen-„Botschaftern“ werden neue Türen geöffnet. Zum Beispiel können Studienpraktika im Ausland leichter verwirklicht werden und auch wirtschaftliche Beziehungen werden verstärkt.

Wie jedes Jahr versammeln sich die Mitglieder des Clubs für zwei Tage in Aachen, um das Öcher Leben zu genießen. „Die wunderbaren Erfahrungen ziehen mich immer wieder zurück nach Aachen“, sagt Rüdiger Welvers, der für die Mitgliederversammlung extra aus den USA angereist ist. Zur Begrüßung erhalten er und Kurt Scholler, ebenfalls aus den USA, eine Flasche Champagner,

denn sie hatten die weiteste Anreise. Scholler lebt bereits seit 30 Jahren in den USA, doch in seiner Familie sind alle „Aachen-Fans“. Weitere Ehrungen erhalten Gerda Forsch-Fücker, Manfred Schell und Reinhard Kistemann. Hans-Josef Mertens wird einstimmig zum Kassenprüfer wiedergewählt.

Bürgermeisterin Hilde Scheidt gibt auf der Mitgliederversammlung einen Rückblick auf die Ereignisse und Veränderungen in der Stadt in den letzten zwei Jahren. In einem Vortrag über die Route Charlemagne erklärt Thomas Müller, Projektbeauftragter beim Kulturbetrieb der Stadt Aachen, die Bedeutung des Projektes für die Stadt Aachen.